



Tierschutz in die Bildung

- ABER WIE?

Tierschutz-Weiterbildung

Ab Mitte 2024 bieten wir eine Weiterbildung für Lehrkräfte/ pädagogisch tätige Personen an.

NEU

ab Sommer 2024

Wir möchten Sie dabei unterstützen, Kinder und Jugendliche auch in Bezug auf Tiere mündige, informierte BürgerInnen und Bürger werden zu lassen.

Die Weiterbildung umfasst 3 Elemente:

1 Einen Online-Selbstlern-Basiskurs „Tierschutz im Unterricht“. Hier schlagen wir Anknüpfungspunkte für Tierschutzfragen vor, behandeln beispielhaft Themen wie Zoo, Tiere in der Ernährung, Tiere im Sport oder Tierversuche und stellen verschiedene andere Anbieter von Unterrichtsmaterial vor.

2 Online-Vorträge mit Frage- und Diskussionsmöglichkeit zu besonders schwierigen Fragestellungen und Themen wie Jagd oder Tierversuche.

3 Gelegenheiten zu persönlichen Treffen, Tierkontakt und Austausch auf unserem Tierschutzhof.

Gefördert von
der staatlich
lizenzieren
Soziallotterie



- Sie gewinnen einen Überblick darüber, dass mit Schlagwörtern wie „Tierschutz“ oder „Tierwohl“ viele unterschiedliche Vorstellungen verbunden sein können.
- Sie erlangen Wissen über Bedürfnisse und Lebensbedingungen von Tieren.
- Sie können Diskussionen über Tierschutz sicher anleiten und sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche Werte erlernen und einüben können, die für die Demokratie wichtig sind.

Kostenlose Pilotveranstaltung - jetzt formlos und unverbindlich anmelden: info@achtung-fuer-tiere.de

Bildungsziel Mündigkeit

Die **UN-Kinderrechtskonvention** spricht schon Kindern Rechte auf **Meinungs- und Informationsfreiheit**, auf **Gedanken- und Gewissensfreiheit** zu.

Der **Beutelsbacher Konsens** verlangt von Bildung, **kontroverse Themen kontrovers zu behandeln**.

Kultusministerkonferenz, Landesverfassungen und Schulgesetze nennen einhellig **Mündigkeit, Demokratiefähigkeit, kritisches Denken** und Verantwortungsübernahme als wichtige **Erziehungs- und Bildungsziele**. In Weltanschauungsfragen sollen Lernende persönliche Entscheidungen treffen und aktiv auf Gesellschaft und Politik zurückwirken.

Bildung will **Grundwerte der Menschlichkeit** vermitteln: Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit, Mitgefühl. Tierschutz hat seit 2002 Verfassungsrang. Auch das moderne Menschenbild und die Achtung vor unseren Mitbewesenen verlangen, dass junge Menschen Entscheidungen über ihren eigenen und den gesellschaftlichen Umgang mit Tieren bewusst treffen. Dafür benötigen sie **ehrliche Informationen** und sie müssen sich in **selbstkritischer Reflexion** üben können.

Recht auf Tierschutz-Bildung

Tiere sind uns wichtig

Wer einmal darauf achtet, bemerkt schnell, dass Tiere uns überall begegnen. Der Stellenwert von Tieren in unserer Gesellschaft steigt. Wie man mit ihnen umgehen darf und sollte, ist darum kontrovers geworden. Was einst selbstverständlich war, wird heute hinterfragt. Die Sicht auf Tiere ist im Wandel. Dieser Umstand gehört zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Das Nachdenken, Lernen und Diskutieren darüber braucht deshalb dringend Raum in Kita und Schule.

Interessen und Bedürfnisse abwägen

Um sich eine eigene Meinung bilden und mündige Entscheidungen fällen zu können, brauchen Schülerinnen und Schülern Kenntnisse darüber, was Tieren in unserer Gesellschaft widerfährt und welche Argumente dafür und dagegen angeführt werden. Sie brauchen Gelegenheit, sich zu fragen: Welche Interessen von Menschen und welche Bedürfnisse von Tieren stehen sich gegenüber, wenn es um die Nutzung der Tiere geht?



Der Status quo

In den pädagogischen Studiengängen, vielen etablierten Schulbüchern und Arbeitsblättern werden die Formen der Tiernutzung wenig bis gar nicht reflektiert. Schulprogramme und Lehrpläne geben noch wenig her zu Fragen wie: „Wie gehen wir mit Tieren um?“ und „Was dürfen wir mit Tieren tun?“

Reichlich Angebote gibt es allerdings von Verbänden und Institutionen, die selbst in die Nutzung von Tieren involviert sind: Zoos, Tierzirkusse, landwirtschaftliche Betriebe, Schulbauernhöfe oder die Rollende Waldschule der Jägerschaft begegnen vielen Kitakindern, Schülerinnen und Schülern in ihrer Bildungsbiografie.

Wir halten es für problematisch, wenn das, was Kinder und Jugendliche über Tiere und ihren Platz in der Gesellschaft erfahren (oder nicht erfahren), durch diejenigen vermittelt wird, die von mit Leid verbundener Tiernutzung profitieren.

Wer wir sind

Wir sind der Verein Achtung für Tiere e. V. Wir engagieren uns für den fairen Umgang mit Tieren, unterhalten einen Tierschutzhof und informieren Kinder und Erwachsene in vielfältigen Projekten über tierliche Bedürfnisse und den menschlichen Umgang mit Tieren.

Diese Projekte sind von Eigeninteressen unabhängig. Genau genommen arbeiten wir sogar daran, uns selbst überflüssig zu machen.

Weitere Angebote:

- ☑ ReferentInnen für Vorträge, Seminare, Workshops, Diskussionen
- ☑ Tierschutzunterricht, Tierschutz-AGs, Projektbegleitung, Ferienangebote
- ☑ Unterrichtsmaterial

Lernende und Tiere brauchen Sie!

Es gibt viele Möglichkeiten, tierliche Bedürfnisse, den Umgang mit Tieren und tierethische Gedanken zum Bildungsinhalt zu machen: fachspezifisch und fächerübergreifend, in der Kita, im Regelunterricht, in Projekten und im offenen Ganztage. Die Mensch-Tier-Beziehung kann im Sachunterricht, in den Naturwissenschaften, in (Praktischer) Philosophie, Religion, Politik, Deutsch, aber auch im Kunstunterricht und anderen Fächern aufgegriffen werden.

Wir möchten Sie dabei unterstützen, den Umgang mit Tieren kontrovers von der Kita an zu thematisieren. Denn Kinder und Jugendliche haben einen großen Einfluss darauf, wie es Tieren in unserer Gesellschaft künftig ergehen wird. Darum steht ihnen auch eine große Verantwortung bevor. Bildung kann ihnen helfen, ihr gerecht zu werden.


Überreicht durch:

Achtung für Tiere e.V.
Vossebeinweg 40
33397 Rietberg/ Varense

info@achtung-fuer-tiere.de
05244-9740440
www.achtung-fuer-tiere.de

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Gütersloh
Registernummer: VR 1301

Spendenkonto
IBAN: DE17 4785 0065 0010 0078 98
| WELADED1GTL | Sparkasse Gütersloh-
Rietberg-Versmold

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V. 

Teilnehmer der Initiative Transparente Zivilgesellschaft 

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Beiträge steuerlich absetzbar. Achtung für Tiere e.V. will Tieren zu Anerkennung und fairer Behandlung verhelfen und ist karitativ und aufklärend aktiv.